



# LISE-MEITNER-GYMNASIUM

L E V E R K U S E N

## Schulbrief

Dezember 2006

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
 liebe Eltern,  
 liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 verehrte Freunde und Förderer des Lise-Meitner-  
 Gymnasiums!

Erst Ende Oktober haben wir den letzten Schulbrief veröffentlicht – und bereits weniger als sechs Wochen später erscheint eine neue Ausgabe. Dies zeigt, wie lebendig und vielfältig unser Schulleben ist. In den zurückliegenden Wochen hat sich einiges an unserer Schule getan:

- Interessante Veranstaltungen, die auch über die Schule hinaus öffentliche Aufmerksamkeit gefunden haben, zeugen von einem ausgeprägten Engagement unserer Schule.
- Die Schulkonferenz hat wichtige Entscheidungen getroffen, die das Arbeiten und Lernen am Lise-Meitner-Gymnasium deutlich beeinflussen werden.
- Last but not least haben wir durch die Aufnahme in den Verein MINT-EC eine weitere öffentliche Anerkennung unserer guten pädagogischen Arbeit gefunden.

Über diese Themen und Ereignisse berichtet der vorliegende Schulbrief. Ich bin sicher, er gibt einen guten Einblick in wichtige Bereiche unseres Schullebens.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Schulbriefes wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

*Dr. Manfred Pulm*

### Ausgezeichnet: Lise-Meitner-Gymnasium jetzt MINT-EC Schule

Im letzten Schulbrief haben wir darüber berichtet, dass unsere Schule im Rahmen eines sehr renommierten Forschungsprojektes der Universität Duisburg-Essen ganz hervorragende Noten für ihre Arbeit im **naturwissenschaftlichen Unterricht** erhalten hat. Die Studie bescheinigt uns ein hohes Leistungsniveau und eine sehr erfolgreiche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.



Verein mathematisch-  
 naturwissenschaftlicher  
 Excellence-Center an Schulen e.V.

Dieses Ergebnis findet nun eine weitere eindrucksvolle Bestätigung. Ende Oktober hat uns der Verein **MINT-EC** in sein exklusives „**Netzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence Center an Schulen**“ aufgenommen. Diesem Netzwerk gehören ca. 80 Schulen in der Bundesrepublik an. Für die nächsten zwei Jahre besitzen wir zunächst – wie dies bei MINT-EC üblich ist – den Status der Anwartschaft. Im Jahre 2008 können (und werden) wir uns dann um eine endgültige Aufnahme bewerben.



Der Verein **MINT-EC** ist eine Initiative der deutschen Arbeitgeberverbände. Er wurde im Jahre 2000 gegründet. Die Hauptfinanziers des Vereins sind die Deutsche Bahn AG, die Deutsche Telekom AG, die Siemens AG sowie der Arbeitgeberverband Gesamtmetall mit seiner Initiative Think Ing.

Die Abkürzung **MINT** steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik. Ziel des Vereins ist es, mehr junge Menschen für diese Fächer zu begeistern und mehr Nachwuchs für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studien- und Berufsfelder zu gewinnen. Dabei steht die Förderung und Verbesserung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts im Vordergrund. Schulen, die Aufnahme in das Netzwerk gefunden haben, werden vom Verein ideell und durch eine gemeinsame Kommunikations- und Kooperationsplattform unterstützt. Der Verein eröffnet vielfältige Möglichkeiten des Austausches innerhalb einer homogenen Gruppe von leistungsorientierten Schulen mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil, die bewusst in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingetreten sind. Diese Schulen stellen praxisnahen Unterricht, die Förderung der Schüler, die Kooperation mit Dritten und die Berufsvorbereitung in das Zentrum ihrer Arbeit.

Um die Weiterentwicklung dieser Schulen zu fördern, organisiert der Verein hochwertige Lehrerfortbildungen, herausfordernde Wettbewerbe, MINT-Camps für Schülerinnen und Schüler, regionale Austauschforen sowie Veranstaltungen mit Unternehmen. Vom engen Austausch zwischen MINT-EC Schulen, Hochschulen/Fachhochschulen und Wirtschaftsunternehmen profitieren alle Beteiligten, vor allem aber die Heranwachsenden, deren Spektrum an Lern- und Bildungsmöglichkeiten sich durch die Mitarbeit im Netzwerk deutlich erweitert.



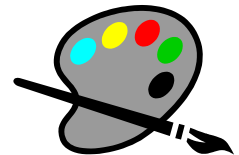
MATHEMATIK > INFORMATIK > NATURWISSENSCHAFTEN > TECHNIK

MINT-EC Schulen fungieren als „**Leuchttürme**“ in der Schullandschaft. Die Aufnahme in das Netzwerk ist eine Auszeichnung, die uns ehrt. Zugleich bedeutet sie eine Verpflichtung, unseren naturwissenschaftlichen Unterricht und die über den Fachunterricht hinaus gehenden Aktivitäten weiter stetig zu verbessern und zu intensivieren. Wir sind sicher, diesem Anspruch in den nächsten Jahren gut gerecht werden zu können.

## Außergewöhnliches Engagement des Abiturjahrgangs 2007: Kochen und Kunst

Im nächsten Jahr werden sie der erste Schülerjahrgang sein, der das öffentlich breit diskutierte Zentralabitur ablegen wird. Vorher jedoch engagieren sich die Schülerinnen und Schüler dieser Stufe in einer mehr als vorbildlichen Weise für unsere Schule.

Im August bereits organisierten sie ein wunderbar gelungenes Willkommensfest für unsere neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen sowie deren Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde (Eine umfangreiche Dokumentation dieses Festes findet man auf unserer Homepage unter der Rubrik Lise Aktuell). Dieser erfolgreichen Veranstaltung folgte am 31. Oktober eine Halloween-Party für die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Doch damit nicht genug! Am 17. November gab es gleich zwei Neuerungen für unsere Schule – wieder initiiert und durchgeführt von unseren **13ern**: ein **Charity Dinner** für Eltern, Lehrer und Freunde sowie eine **Ausstellung** in unserer Galerie LISE.



Internationale Speisen, alle selbst hergestellt, erwarteten die zahlreich erschienenen Gäste in den ebenfalls international dekorierten Räumen des Dreier-Traktes. Zuvor konnten sie sich in unserer Galerie LISE eine breite Palette von Kunstwerken ansehen, die die Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit hergestellt haben: Diese Gemälde, Zeichnungen und Fotografien sind eindrucksvolle Belege für Kreativität und Engagement. Kochen und Kunst – eine wahrlich gelungene Kombination in unserer Schule. Gratulation an alle, die dies möglich gemacht haben!



## LISE liest: Prominenter Besuch beim Vorlesetag am LMG

Am 17. November fand der diesjährige **bundesweite Vorlesetag** statt – eine Initiative der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung DIE ZEIT. Unter dem Motto „Große für Kleine“ lasen in ganz Deutschland Erwachsene Kindern und Jugendlichen aus Büchern vor. Was lag näher, als auch in unserer Schulbibliothek LISE eine Vorleseaktion zu organisieren, ist es doch eines der erklärten Bildungs- und Erziehungsziele unserer Schule, unseren Schülerinnen und Schülern die Freude am Buch und am Lesen zu vermitteln.



Sehr schnell und unbürokratisch konnte die Leiterin unserer Schulbibliothek, **Heike-Susanne Schmidt**, Vorleserinnen und Vorleser gewinnen. So erklärten sich **Christa Thoben**, Wirtschaftsministerin in der Landesregierung, und **Ernst Kuchler**, unser Oberbürgermeister, spontan bereit, das Lise-Meitner-Gymnasium am Vorlesetag zu besuchen und Schülerinnen und Schülern aus Büchern, die sie schätzen und mögen, etwas vorzulesen. Während Frau Thoben sich für Charles Dickens' *Weihnachtsgeschichte* entschied, las Oberbürgermeister Kuchler aus Antoine de Saint-Exupéry's *Der kleine Prinz*.

Unterstützt wurden diese beiden prominenten Vorleser durch **Ingeborg Schwenke-Runkel**, Redakteurin des Leverkusener Anzeigers und ehemalige Lise-Schülerin, den bekannten Leverkusener Buchhändler **Manfred Gottschalk**, unsere ehemaligen Kolleginnen **Marga Kuckelberg** und **Cornelie Mayer-Augustin**, unseren Kollegen **Horst Thelen** und durch den Schulleiter.



Nach den Lesungen hatten die Klassen ausgiebig Gelegenheit, ihre Vorleser zu befragen. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 7a, dass Ministerin Christa Thoben Theodor Fontane sehr schätzt und dass sie sich immer wieder Freiräume schafft, um ihrem Hobby Lesen nachgehen zu können, da dies für sie ein wunderbarer Ausgleich für ihre hohe berufliche Belastung ist. Auch Oberbürgermeister Ernst Kuchler erzählte eindrucksvoll, dass er sich ein Leben ohne das Lesen von guter Literatur nicht vorstellen könne. Ganz besonders freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d, dass der Oberbürgermeister sie einlud, ihm im nächsten Jahr in seinem Büro aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen.



Der Vorlesetag am Lise-Meitner-Gymnasium war eine rundum gelungene Veranstaltung – nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Organisation durch Frau Schmidt. Ganz sicher werden wir auch im nächsten Jahr wieder Vorleserinnen und Vorleser in unsere Schule einladen unter dem Motto

**LISE liest**



## Schülerinnen und Schüler gestalten Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Alljährlich gedenken wir am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent, dem vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, der Opfer von Krieg und Gewalt-herrschaft.



Auf Initiative von Oberbürgermeister Ernst Küchler fand in diesem Jahr zusätzlich zur Kranzniederlegung auf dem Friedhof Manfort eine **Gedenkstunde** im Pädagogischen Zentrum des Lise-Meitner-Gymnasiums statt. In einer eindrucksvollen **szenischen Lesung** vor zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Küchler, trugen Schülerinnen und Schüler unseres Abiturjahrgangs 2007 Texte vor, in denen die Schrecken des Krieges anschaulich beschrieben wurden: Auszüge aus Kriegstagebüchern des 1. Weltkriegs und Augenzeugenberichte aus dem 2. Weltkrieg gehörten ebenso dazu wie Gedichte von Horaz, Jandl, Rimbaud und Sandburg sowie Auszüge aus Werken von Jorge Semprún und Günther Kunert. Besonders eindringlich gelang den Schülerinnen und Schülern der Vortrag von Wolfgang Borcherts Aufruf zum Widerstand gegen Gewalt und Krieg unter dem Titel „Dann gibt es nur eins!“ Musikalisch wurden die Wortbeiträge eingerahmt von hervorragenden musikalischen Beiträgen eines Blechbläserensembles der **Musikschule Leverkusen** unter Leitung von Martin Winkel.

Ein herzliches Dankeschön und ein großes Kompliment an unsere 13er: Isabel Bormann, Lina Clermont, Franziska Ebel, Nicola Ennenbach, Katharina Götsche, Marc Horvath, Johannes Kloock, Melanie Rohde, Timo Schatzschneider sowie Yavanna Pütz und Nina Wolf, die für die Ton- und Lichttechnik verantwortlich waren!

Dank auch an Frau Vorst, Frau Rösigen und Frau Yücel, die die Schülergruppe von Seiten des Lehrerkollegiums unterstützt hat.

## Schulmannschaft Stadtmeister im Fußball

Die diesjährige Stadtmeisterschaft im Fußball wurde erneut auf dem Sportplatz Birkenberg in Opladen ausgetragen. Unsere Schule nahm in der Wettkampfklasse der Jahrgänge 1987 und jünger teil.

Die Mannschaft mit Lukas Willenberg, Florian Richter, Florian Oltmann, Janis Schneider, Christopher Urban, Felix Klein, Kim Krott, Jan Conradi, Nico von Styp, Yannick Wölky, Michael Zo wada, Victor Müller, Christoph Janes, Sascha Maschinski, Daniel Bärenheuser und Mannschaftskapitän Lukas Schultens erwies sich als spielstarke Gemeinschaft.



In der Vorrunde am 19. Oktober 2006 wurde das Landrat- Lucas-Gymnasium mit 2:1 besiegt. In einer spannenden und gutklassigen Paarung behielten unsere Schüler auch gegen die favorisierte Käthe-Kollwitz-Schule mit einem 5:2 Sieg die Oberhand und hatten damit das Endspiel erreicht. Am 25. Oktober 2006 trafen wir hier auf die Theodor-Wuppermann-Schule. Nach nervösem Beginn führte unsere Mannschaft schnell mit 2:0. Leichte Fehler brachten den Gegner jedoch immer wieder ins Spiel zurück. Die technisch-taktische Klasse der Vorrunde wurde zwar nicht mehr erreicht, dennoch setzte sich unser Team über den Spielverlauf 2:1, 3:1, 3:2, 4:3 letztendlich verdient mit 5:3 durch und hatte damit den Titel „**Stadtmeister**“ für das Lise-Meitner-Gymnasium gewonnen.



Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch an alle Spieler.

*Rolf Dicke*



## Berufsorientierungsmesse BOM

Das Lise-Meitner-Gymnasium beabsichtigt, unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler durch ein erweitertes Informationsangebot bei ihrer **Berufswahl** verstärkt zu unterstützen. Aus diesem Grunde findet im kommenden Halbjahr – am Samstag, dem 17. März 2007 – eine **Berufsorientierungsmesse** in den Räumlichkeiten unserer Schule statt. Die Teilnahme ist für die Stufe 11 verpflichtend, freiwillig für die Stufen 12 und 13. Die BOM wird bewusst in eine frühe Phase des 2. Halbjahres gelegt, damit die gewonnenen Erkenntnisse über Qualifikationsmerkmale ausgewählter Berufsfelder u.U. in die Leistungskurswahlen einfließen können.

Vertreter der Kooperationspartner des Lise-Meitner-Gymnasiums und weiterer lokaler Betriebe und Institutionen werden die Oberstufenschüler über Ausbildung und Berufe informieren. Darüber hinaus ist es uns ein wichtiges Anliegen, zahlreiche Eltern und ehemalige Schüler unserer Schulgemeinde für eine Mitwirkung bei der Berufsorientierungsmesse zu gewinnen. Sie sind in den unterschiedlichsten Berufsfeldern tätig und können folglich ihre zahlreichen spezifischen Kenntnisse über Ausbildung, Studium und Arbeitswelt weitergeben. Aus ihren Erfahrungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowohl wichtige Tipps für die Berufsfindung als auch Informationen unmittelbar aus dem Berufsalltag.



Eltern und Ehemalige, die Lust und Zeit haben, ihre Erfahrungen aus Beruf und Studium im Rahmen unserer BOM weiterzugeben, melden sich bitte im Sekretariat der Schule. Wir würden uns sehr freuen, viele fachkundige Referenten begrüßen zu können.

Rainer Schulz

## Schulkonferenz gibt grünes Licht für LISE Plus

Im Mittelpunkt aller schulischen Arbeit und Aufmerksamkeit steht der Unterricht. Ohne einen guten Unterricht ist eine Schule keine gute Schule. Zugleich findet die Förderung der Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Fachunterrichts statt. Diesem Gedanken folgend, wollen wir unserem Haus des Lernens einen weiteren wertvollen Baustein hinzufügen. Unter dem Titel **LISE Plus** werden wir unseren Schülerinnen und Schülern ab Februar 2007 ein breites und interessantes Angebot an zusätzlichen Lern- und Bildungsmöglichkeiten eröffnen, das es ihnen ermöglicht, ihre Interessen und Begabungen individuell über den Unterricht hinaus zu entwickeln.



Im Programm LISE Plus werden wir alle bisher bereits angebotenen Arbeitsgemeinschaften bündeln. Zusätzlich – und das ist das Besondere – möchten wir weitere Referentinnen und Referenten von außerhalb der Schule gewinnen, die Kurse und Workshops anbieten. Bereits jetzt gibt es eine Reihe von Personen, die an unserer Schule unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit leisten. In erster Linie sei an die Backmütter erinnert, ohne die unser Eine-Welt-Café überhaupt nicht denkbar wäre. Auch werden momentan schon einige Arbeitsgemeinschaften von ehrenamtlichen Helfern – Erwachsenen und Schülern – angeboten. Um weitere Kursleiterinnen und -leiter zu gewinnen, arbeiten wir eng mit dem Freiwilligenzentrum LUPE zusammen ([www.freiwilligenzentrum-lupe-leverkusen.de](http://www.freiwilligenzentrum-lupe-leverkusen.de)). Zugleich hoffen wir, auch aus dem Kreis der Familien, deren Kinder unsere Schule besuchen, Personen zu finden, die uns im Programm LISE Plus unterstützen. Interessenten, selbstverständlich auch Schülerinnen und Schüler, mögen sich bitte an unsere Kolleginnen Angelika Westhäuser und Dr. Judith Wambach-Laicher wenden, die LISE Plus koordinieren.



## Lehrer-Fachraum-Konzept

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 führt unsere Schule das sog. „Lehrer-Fachraum-Konzept“ ein. Dies hat die Schulkonferenz am 16. November 2006 mit großer Mehrheit entschieden. Zuvor wurde das Konzept ausführlich in den Mitwirkungsgruppen der Schule beraten (vgl. auch den Bericht im Schulbrief Oktober 2006).

### Das Konzept

Dieses Konzept sieht vor, dass Lehrerfachräume eingerichtet und einzelnen Lehrern bzw. Lehrerteams zugeordnet werden. Die Schülerinnen und Schüler haben keinen eigenen, festen Klassenraum, sondern suchen in jeder Unterrichtsstunde die Räume der Lehrerinnen und Lehrer auf. Die Verantwortung für den Raum ist eindeutig geregelt: Sie liegt bei der jeweiligen Lehrkraft bzw. dem Lehrerteam. Lehrerinnen und Lehrer mit vergleichbaren Fächern haben ihre Räume nahe beieinander in sog. „Departements“.



So ungewöhnlich dieser Ansatz zunächst klingen mag, so selbstverständlich ist er in anderen europäischen Ländern. Auch in unserem traditionellen System es ist üblich, dass der Unterricht in Fächern wie Kunst/Textilgestaltung, Musik, Biologie, Physik oder Chemie in solchen Fachräumen erteilt wird – ganz zu schweigen davon, dass die Oberstufe grundsätzlich keine festen Klassenräume mehr hat.

### Die Vorteile

Bevor wir an die konkrete Ausgestaltung dieses Konzepts gegangen sind, haben wir uns durch Kontakte zu Schulen, die bereits so verfahren, ausführlich informiert. Die Erfahrung dieser Schulen zeigt, dass die Lehrer-Fachräume in einem deutlich besseren Zustand erhalten bleiben als traditionelle Klassen- und Kursräume. Auch können Lehrer-Fachräume erheblich gezielter eingerichtet werden. Jede Lehrkraft stattet ihren Raum entsprechend ihren Vorstellungen und fachspezifischen Anforderungen mit Unterrichtsmaterialien (z.B. Wörterbüchern, Nachschlagewerken, Lernpostern) und modernen Medien (z.B. CD-Player, PC) aus. Die Schülerin-

nen und Schüler wie die Lehrkraft können jederzeit auf diese Materialien und Medien zurückgreifen, ohne sie erst mühsam in den Unterrichtsraum transportieren zu müssen. So wird eine anregende Lernumgebung geschaffen, in der das Lernen mehr Freude macht und erfolgreicher ist. Die Einrichtung von Departements erleichtert zudem die Kooperation von Lehrerinnen und Lehrern mit vergleichbaren Unterrichtsfächern.

Schulbücher sollen in Zukunft flächendeckend in halben Klassensätzen in den Lehrer-Fachräumen vorhanden sein. Die Schülerinnen und Schüler müssen dann nicht mehr alle Bücher mit zur Schule bringen. Damit wird das Gewicht ihrer Schultaschen deutlich reduziert.



### Jüngere Schülerinnen und Schüler

Eine Besonderheit gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6. Für sie findet der Unterricht ausschließlich im Hauptgebäude statt. Falls sie von einer Lehrkraft unterrichtet werden, die ihren Lehrer-Fachraum im Nebengebäude hat, wechselt diese Lehrkraft für ihre Unterrichtsstunden in den Klassen 5 und 6 in einen entsprechenden Lehrer-Fachraum im Hauptgebäude.

### Neues Zeitraster

Flankiert wird das Lehrer-Fachraum-Konzept durch ein Zeitmodell, in dem die Unterrichts- und Pausenzeiten neu geregelt sind. Dieses soll u.a. sicherstellen, dass alle Lerngruppen genügend Zeit haben, ohne Hektik zwischen den Unterrichtsstunden von einem Lehrer-Fachraum zum nächsten zu gelangen.

#### Verantwortlich für diesen Schulbrief:

Lise-Meitner-Gymnasium  
Schulleitung  
Am Stadtpark 50  
51373 Leverkusen  
Tel. 0214 – 830 260  
Fax 0214 – 830 2690  
[www.lise-meitner-schule.de](http://www.lise-meitner-schule.de)  
[info@lms-lev.de](mailto:info@lms-lev.de)



## Das Konzept „Partieller Ganztag“

Ebenfalls mit Beginn des Schuljahres 2007/08 führt das Lise-Meitner-Gymnasium ein neues Zeitmodell ein, dem wir den Namen „partieller Ganztag“ gegeben haben. Auch dies hat die Schulkonferenz am 16. November 2006 mit großer Mehrheit entschieden. Wie das Lehrer-Fachraumkonzept wurde auch das Konzept „Partieller Ganztag“ zuvor ausführlich in den Mitwirkungsgruppen beraten (vgl. auch den Bericht im Schulbrief Oktober).

### Die Ausgangslage

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben – je nach Wahl ihrer Fächer – oft mehr als 30 Stunden Unterricht pro Woche. Zudem liegen diese Stunden nicht immer völlig kompakt im Stundenplan; vielmehr müssen manche Kurse in den Nachmittagsbereich gelegt werden.

Aber auch Mittelstufenklassen haben bei uns nicht selten 31, 32 und sogar 33 Stunden Unterricht pro Woche. Diese Zahlen werden sich noch erhöhen, wenn die Jahrgänge, die unter die Schulzeitverkürzung fallen (der erste Jahrgang wird die jetzige Klasse 6 sein), in die Mittel- und Oberstufe eintreten. Dann sind für einzelne Jahrgangsstufen Wochenstundenzahlen von 34 verbindlich vorgeschrieben.

Diese hohe Stundenzahl kann nicht mehr im herkömmlichen Stunden-Raster (5 Tage à 6 Stunden) untergebracht werden. Die übliche Praxis von Schulen, alle Unterrichtsstunden, die über die Zahl 30 hinausgehen, lediglich als 7. Stunden an den Vormittagsunterricht anzuhängen und dabei keine Pause zwischen der 6. und 7. Stunde vorzusehen, halten wir auf Dauer für unhaltbar, da unpädagogisch. Als Alternative haben wir das Konzept des „partiellen Ganztags“ entwickelt.

### Das Konzept

Das Konzept unterscheidet zwischen Kurz- und Langtagen: An den drei Kurztagen (Dienstag, Mittwoch, Freitag) endet der Unterricht für die Sekundarstufe I grundsätzlich nach der 6. Stunde. An den beiden Langtagen (Montag, Donnerstag) kann der Unterricht für die Klassen der Sekundarstufe I bis zur 8. Stunde dauern, je nachdem, wie viele Unterrichtsstunden eine Klasse pro Woche hat. Mit diesem Zeitraster kann ein Volumen von bis zu 34 Unterrichtsstunden pro Woche abgedeckt werden.

Zugleich ist eine angemessene Mittagspause von 55 Minuten vorgesehen. An den Kurztagen liegt diese nach der 6. Stunde, so dass alle Schülerinnen und Schüler, die am Nachmittag noch Unterricht haben (Oberstufe) oder an einer Arbeitsgemeinschaft unseres Programms LISE Plus teilnehmen, sich angemessen erholen können. An den Langtagen liegt die Mittagspause für einige Lerngruppen zwischen der 5. und 6. Stunde, für andere zwischen der 6. und 7. Diese Entzerrung stellt sicher, dass sich nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in der Pause aufhalten und damit die Aufenthaltsräume nicht überfüllt sind.

### Die Vorteile

Dieses Stundenraster hat eine Reihe von Vorteilen. Vor allem garantiert es unseren Schülerinnen und Schülern – wie natürlich auch den Lehrkräften – einen angemessenen Wechsel zwischen Phasen der Arbeit und des Lernens einerseits und solchen der Erholung andererseits. Zugleich gibt es Eltern und Schülern eine Planungssicherheit für die private Gestaltung der Nachmittage: Es steht langfristig und verlässlich fest, an welchen Wochentagen der Unterricht (für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I) nach der 6. Stunde endet und wann auch eine 7. oder 8. Stunde **möglich** sind. Schließlich werden mit diesem Stundenraster auch die oftmals sehr engen und vollen Stundenpläne unserer Oberstufe ein wenig entzerrt. Und nicht zuletzt garantieren die zehnmütigen Wechsellagen zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden, dass alle Schülerinnen und Schüler genügend Zeit haben, ohne Hektik zwischen den Unterrichtsstunden von einem Lehrer-Fachraum zum nächsten zu gelangen. Das neue Stundenraster ist nicht bloß eine Antwort auf die Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahlen als Folge der Schulzeitverkürzung. Vielmehr steckt es einen Zeitrahmen ab, innerhalb dessen unsere Schülerinnen und Schüler sinnvoll und erfolgreich lernen können.

## Pädagogische Reformen

LISE Plus, Lehrer-Fachraum-Konzept und partieller Ganztag sind Kernstücke der innovativen pädagogischen Strukturen, die wir zurzeit im Lise-Meitner-Gymnasium einführen, um die Lern- und Arbeitsbedingungen an unserer Schule auch weiterhin schrittweise zu verbessern. Sie stehen konsequent in der Tradition pädagogischer Reformen, denen sich unsere Schule seit Mitte der 80er Jahre verpflichtet weiß.



## Das neue Stundenraster (gültig ab Sommer 2007)

		Langtag Raster 1	Kurztag	Kurztag	Langtag Raster 2	Kurztag
Uhrzeiten	Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.10 - 8.55	1	U	U	U	U	U
10 Min. Wechsellpase						
9.05 - 9.50	2	U	U	U	U	U
10 Min. Wechsellpase						
10.00 - 10.45	3	U	U	U	U	U
20 Min. Hofpase		Hofpase	Hofpase	Hofpase	Hofpase	Hofpase
11.05 - 11.50	4	U	U	U	U	U
10 Min. Wechsellpase						
12.00 - 12.45	5	U	U	U	U	U
10 Min. Wechsellpase						
12.55 - 13.40	6 a	Mittagspase 1	U	U	U	U
13.40 - 14.25	6 b	U	Mittagspase	Mittagspase	Mittagspase 2	Mittagspase
10 Min. Wechsellpase						
14.35 - 15.20	7	U	LISE Plus / O-Sp	LISE Plus / O-Sp	U	LISE Plus / O-Sp
10 Min. Wechsellpase						
15.30 - 16.15	8	U	LISE Plus / O-Sp	LISE Plus / O-Sp	U	LISE Plus / O-Sp
16.15 - 17.00	9	O-Sport	LISE Plus / O-Sp	O-Sport	O-Sport	O-Sport

An den beiden Langtagen laufen Raster 1 und 2 parallel. Dadurch wird die Mittagspase entzerrt.

### Weitere Beschlüsse der Schulkonferenz

Auf ihrer Sitzung am 16. November hat die Schulkonferenz weitere wegweisende Beschlüsse gefasst:

Nachdrücklich hat die Schulkonferenz bekräftigt, dass auch zukünftig, d.h. für die Schülerjahrgänge, die von der Schulzeitverkürzung auf acht Schuljahre betroffen sind, das **individuelle und eigenverantwortliche Lernen** ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit in der Erprobungsstufe sein soll. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden zu diesem Zweck jeweils zwei Stunden pro Woche fest im Stundenplan verankert – zusätzlich zum Unterricht in den Fächern. Die Schulkonferenz hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, auf der Grundlage unserer langjährigen Erfahrungen mit Freiarbeit und ergänzender Überlegungen ein tragfähiges Konzept zu entwickeln.

Außerdem hat die Schulkonferenz die **Eckpunkte eines Konzeptes individueller Förderung**

festgelegt: Diese sehen vor, dass für Schülerinnen und Schüler, die Lernschwierigkeiten haben, die Fachlehrerinnen und Fachlehrer gezielte Förderprogramme erstellen. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, diese Aufgaben zu bearbeiten. Hierzu stehen ihnen umfangreiche Lernmaterialien zur Verfügung: Bücher, Arbeitsblätter, Lernsoftware. Diese Materialien werden wir in einem neu einzurichtenden Selbstlernzentrum für die Sekundarstufe I bündeln, das an unsere Schulbibliothek und an unser Selbstlernzentrum für die Oberstufe angegliedert sein wird.

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 werden wir im neu zu gestaltenden Wahlpflichtunterricht der Jahrgangsstufen 8 und 9 **vierstündige Profilkurse** einrichten. Diese sollen unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, je nach Neigung und Begabung individuelle Schwerpunkte auszubilden, z.B. im Bereich der Fremdsprachen, der Naturwissenschaften, der gesellschaftswissenschaftlichen oder der musisch-künstlerischen Fächer. Auch hierzu werden Arbeitsgruppen bis Sommer 2007 detaillierte Programme ausarbeiten

